

Der Zauberer von Oz – gespielt von der Württembergischen Landesbühne für die Kinder der Nikolaus-von-Myra-Schule und die Vorbereitungsklasse 1 der Hieronymus-Nopp-Schule

Der Frederickstag ging weiter. Um die Lust auf Bücher und auf's Lesen zu wecken, hatten Stadtbibliothek und Nikolaus-von-Myra-Schule ein besonderes Angebot für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4, erstmals war auch die Vorbereitungsklasse 1 der Hieronymus-Nopp-Schule mit dabei: Die Württembergische Landesbühne aus Esslingen spielte „Der Zauberer von Oz“, nach dem Buch von Lyman Frank Baum. Einige Kinder kannten das amerikanische Märchen schon, für andere war es ganz neu. Neu war für viele Kinder auch die Theateratmosphäre, die sie gleich beim Eintreffen empfing. Die beiden Schauspieler Paulina Pawlik und Matthias Happach, sowie ihr Techniker Frank Andree von der Württembergischen Landesbühne nahmen die Kinder sofort mit auf die Reise. Turbulent ging es los, als ein Wirbelsturm Piet (Dorothy) und seinen Hund Toto mitsamt ihrem kleinen Häuschen von Kansas in das Land Oz wehte. Hier im Land der Mümmler war alles blau und sie wurden von der guten Hexe des Nordens freundlich empfangen. Und weil ihr Haus bei der Landung die böse Hexe des Ostens getötet hatte, schenkte sie Piet deren silberne Schuhe. Leider half sie Piet nicht, wieder nach Hause zu kommen, schickte ihn aber auf den gelben Ziegelsteinweg zum großen Zauberer. Auf dem Weg begegneten Piet und Toto seltsame Gestalten: Piet befreite eine Vogelscheuche von ihrem Pfahl, sie wollte ihn begleiten, weil sie sich vom großen Zauberer Verstand statt Stroh im Kopf wünschte. Später halfen sie dem Blechmann, der ihnen eine traurige Geschichte erzählte und sich sehnlichst ein Herz wünschte, damit er wieder lieben kann. Schließlich wurde die kleine Gruppe von einem Löwen angegriffen, aber bald stellte sich heraus, dass der Löwe ein ganz großer Feigling war. Auch er folgte der kleinen Truppe, denn er wollte sich vom Zauberer Mut wünschen. Unterwegs erlebten die Fünf viele Abenteuer, über die sich die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer köstlich amüsierten, die aber auch so spannend waren, dass alle mitfieberten. Dann brachen die beiden Schauspieler plötzlich ihr Spiel ab, holten das große Buch hervor und erzählten weiter. Aber das Ende der Geschichte durften alle wieder auf der Bühne sehen. Der große Zauberer wurde gefunden, es kam aber heraus, dass er ein Schwindler war und gar nicht zaubern konnte. Verstand, Herz und Mut hatten Vogelscheuche, Blechmann und Löwe auf ihrer Reise bewiesen, dazu war gar kein Zauber nötig. Piet erfuhr, dass er und sein Hund mit Hilfe der silbernen Schuhe wieder nach Hause zu Tante und Onkel laufen konnten, da nahm er den falschen Zauberer gleich mit. So erlebten die Schülerinnen und Schüler der Nikolaus-von-Myra-Schule und der Vorbereitungsklasse einen wunderbaren Theater-Vormittag mit einem spannenden Abenteuer. Am liebsten wären sie noch geblieben und hätten noch eine Geschichte gesehen und gehört. Aber mit den Büchern aus der Bibliothek kann man die Geschichte jederzeit noch einmal nachlesen.



Veranstaltungen:

Philippsburger Lesefrühstück

Herzlich eingeladen sind alle, die Lust auf Bücher und Geschichten haben, alle, die gerne lesen und alle, die in einer gemütlichen Runde bei einer Tasse Kaffee oder Tee und Gebäck über Bücher sprechen oder von ihnen hören möchten.

Mittwoch, 07.11, von 9.30 – 11.00 Uhr

Vorlesestunde mit dem Kamishibai-Koffertheater

Das verflixte Bummeltier

Lena macht alles sehr langsam. Man könnte auch sagen, sie trödelt: beim Aufstehen und Zähneputzen, beim Teller-leer-Essen, auf dem Spielplatz, beim Aufräumen und Ins-Bett-Gehen sowieso. Dabei kann Lena gar nichts dazu, denn Schuld hat das Bummeltier!

Für Kinder von 4 – 8 Jahren

Dienstag, 13.11., um 15.30 Uhr